



[Startseite](#) / [Gemeinden](#) / [Friedewald](#) / [Meldungen](#) / [Alles, was uns glücklich macht...](#)



Der Erntedankgottesdienst, den Bezirksältester Reiner Imhof am 6. Oktober 2024 in Friedewald feierte, wurde u.a. geprägt durch den zu Herzen gehenden Liedvortrag der Kinder zum Gottesdienstbeginn. Anstoß dazu gab die Aussage: "Alles, was uns glücklich macht, hat der liebe Gott gemacht! Die Kinder erhielten für das Lied spontanen Applaus.

Grundlage war das Bibelwort aus 1. Mose 8,22:

"Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht."

Das Wort findet sich am Ende der biblischen Geschichte der Sintflut. Es wird berichtet, dass Noah, nachdem er und seine Familie die Arche verlassen hatten, einen Altar baut, um Gott zu opfern. Gott nimmt das Opfer gnädig an und beschließt, den Bestand der Erde zu garantieren.

Die Botschaft der Sintflutgeschichte

Gott liebt die Sünder und rettet denjenigen, der an sein Wort glaubt und nach ihm handelt. "Gottes Bund mit Noah und sein Versprechen an ihn gilt auch heute. Die Fürsorge und Gnade Gottes wird heute allen Menschen angeboten, aber nicht aufgezwungen", so der Bezirksälteste.

Dank dem Schöpfer

Einer der Kerngedanken des Gottesdienstes: Wir bekunden Gott unsere Dankbarkeit, wenn wir uns an seine Wohltaten erinnern und ihm unsere Opfergaben bringen. Da wir glauben, dass alles von Gott kommt, geben wir von unserem Besitz etwas ab. Der oft verbreitete Gedanke "Das habe ich mir jetzt aber verdient" sei bei richtiger Betrachtung falsch, denn letztlich sei tatsächlich alles der Gnade und Fürsorge Gottes zu verdanken, hob der Bezirksälteste hervor.

Mit dem Aufruf "Lasst uns Gott unsere Dankbarkeit zeigen, indem wir ihm Opfergaben bringen und uns verantwortungsvoll gegenüber der Schöpfung, aber auch unserem Körper verhalten" schloss der Bezirksvorsteher seine Predigt. Der Gemeindevorsteher unterstrich in seinem Wortbeitrag das Gehörte.

Weitere Gemeinschaft beim Gemeindefest

Nach der Feier des heiligen Abendmahles und der Spendung des Schlussegens standen zunächst noch einige "Geburtstagsgratulationen" an, nach "Tradition" der Gemeinde in Form von Wunschliedern. Währenddessen hatten fleißige Helfer bereits damit begonnen, die Grills anzufeuern. So gab es einen nahezu fließenden Übergang zum anschließenden Gemeindefest, welches in den unteren Räumen mit einem zünftigen Mittagessen begann und bei reichlich Kaffee und Kuchen ausklang.

6. Oktober 2024

Text: [Michael Schütrumpf](#)

Fotos: [Michael Schütrumpf](#)

